

## Treffpunkt Heidelberg...

Das diesjährige Körperspendertreffen fand am 18. Mai 2002 in der Universitätsstadt Heidelberg statt. Das Institut für Plastination (IfP) hatte wieder eingeladen und ca. 300 Körperspender hatten sich zu dem Treffen angemeldet.

Das Treffen der Körperspender gliedert sich in diesem Jahr in drei Veranstaltungen, die von den Mitarbeitern des IfP unter der Leitung der Geschäftsführerin Frau Dr. Angelina Whalley in gewohnter souveräner Weise durchgeführt wurden.

Als erstes stand ein Treffen der Körperspender in der Eichenborff-Halle in Heidelberg-Rohrbach auf dem Programm.

In dieser Ausgabe	Seite
Treffpunkt Heidelberg	1/10
Internetstatistik	2
Mitgliederversammlung	3/4
Verstorben Mitglieder	4
Kant — Fortsetzung	5/6
Satzungsänderungen	7
Zehn Fragen an ...	7
Novosibirsk—Fokus-Int.	8
Grabräuberei ..	9
Fragen an Erwachsene	10
Body Worlds — London	11
Leserbriefe	11
Impressum	11
Wichtige Anschriften	12
Kurzmitteilungen	12

An dieser Veranstaltung nahmen ca. 250 Körperspender teil. Es wurde deutlich, dass viele neue Körperspender, die sich nach dem Besuch der Berliner Ausstellung im Jahre 2001 für die Plastination entschieden hatten, unter den Anwesenden weilten. In der über zweistündigen Veranstaltung wurden die Körperspender über die Arbeiten des IfP, über die jetzigen Ausstellungen in London (Großbritannien) und Seoul (Südkorea) informiert. Eine Rückschau auf die vergangenen Ausstellungen im Jahre 2001 im Postbahnhof am Ostbahnhof in Berlin und Brüssel (Belgien) wurde auch gehalten.

In einem Bildervortrag, der von Prof. Gunter von Hagens kommentiert wurde, konnten die Teilnehmer der Veranstaltung die neu entstandenen Plastinate der Ausstellung im südkoreanischen Seoul bewundern. Ein anderer Bildervortrag zeigte den Stand der Bauarbeiten der Plastinationsinstituts im chinesischen Dalyan. Hier entsteht ein Institut für ca. 800 Arbeitskräfte.

Prof. Gunter von Hagens berichtet auch über die Vorwürfe, die in der Vergangenheit durch die Medien (hier unter anderem das Magazin FAKT) aufgebracht wurden. Es wurde dort behauptet, es seien durch Prof. Gunter von Hagens Leichen aus Nowosibirsk nach Deutschland verbracht worden. Diese Leichen hätten nie Ihre Einwilligung zur Plastination gegeben. Es ist richtig, so teilte der Professor mit, dass das IfP in der Ver-

gangenheit im Auftrag der Universität Nowosibirsk Leichen plastiniert habe, diese Leichen sind aber mit entsprechenden Papieren ausgestattet gewesen, an deren Echtheit kein Zweifel bestand. Mittlerweile ist aber die Angelegenheit aufgeklärt.

Im Anschluss stellte sich Prof. Gunter von Hagens den Fragen der interessierten Zuhörerschaft. Diese Fragen wurden in der Prof. Gunter von Hagens eigenen Ruhe und Gelassenheit beantwortet. Bei Fragen, die das Körperspenderprogramm betrafen stand Herr Werner Kohler Rede und Antwort. Herr Kohler ist beim IfP für alle Angelegenheiten der Körperspender zuständig und in dieser Eigenschaft immer mit Rat und Tat für die Körperspender da.



Fortsetzung Seite 10